

iCity: Intelligente Stadt

Teilprojekt 6.1: Querschnittsprojekt Finanzierung und Akzeptanz

Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Popovic / Prof. Dr. Thomas Bäumer
Mitarbeiter: Ezgi Gökdemir
Projektpartner: Alle Beteiligten der anderen Handlungsfelder
Projektlaufzeit: 01.01.2017 – 31.03.2021



1. Hintergrund und Problemstellung

Für die Entwicklung von innovativen Lösungen zu gesellschaftlichen Herausforderungen entlang der Hightech Strategie 2025 des Bundes wurden in diesem Teilprojekt - je nach Bedarf - Geschäftsmodelle und Finanzierungskonzepte für die anderen Handlungsfelder in den Bereichen Energie, nachhaltige Stadtentwicklung, Gebäude, urbane Simulationen und Mobilität erarbeitet. Kernziel des Teilprojekts war es innovative Lösungen zu marktreifen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln.

2. Vorgehen und Methodik

- Evaluierung von Forschungsergebnissen hinsichtlich ihres Transferpotenzials anhand diverser Methoden der Geschäftsmodellentwicklung und Nachhaltigkeitsbewertung (z.B. Business Model Canvas, Sustainability Balanced Scorecard)
- Weiterentwicklung zu zukunftsfähigen, nachhaltigen und nutzerorientierten Produkten und Dienstleistungen inklusive entsprechendem Geschäftsmodell mit Finanzierungslösung

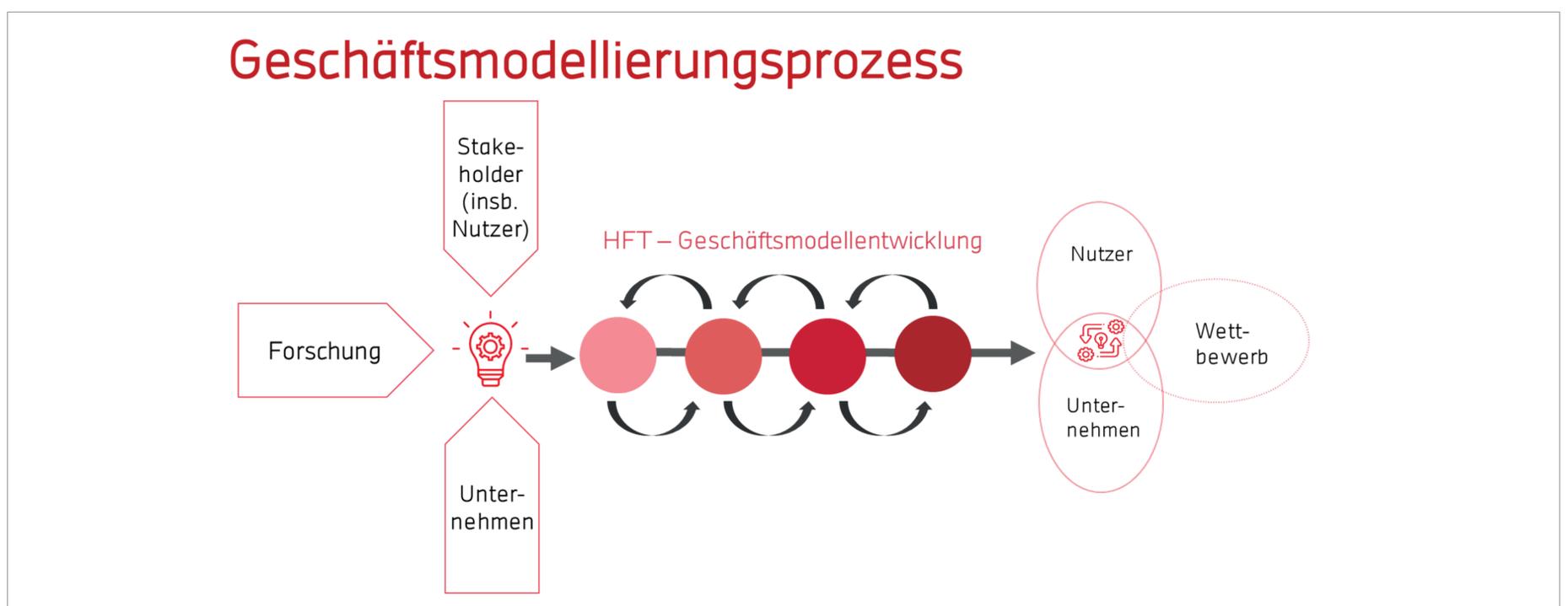


Abb. 1: iCity Geschäftsmodellierungsprozess - Ergebnis des TP 6.1

3. Ergebnisse

- Geschäftsmodellentwicklungsprozess der die Ergebnisse aus der Forschung mit der Bedürfnislage potentieller Nutzer und Stakeholdern aus der Wirtschaft zusammenführt und zu marktfähigen Lösungen weiterentwickelt (in TP 5 angewandt)
- Bewertungskonzept für Geschäftsmodelle nach Nachhaltigkeitskriterien
- Entwicklung eines fragebogenbasierten Tool (erprobt in TP 2,4,5) zur Erfassung und Evaluierung von Forschungsergebnissen und deren Eignung zur Weiterentwicklung in Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle (z.B. Startups)

Conclusio

Um stets alle Stakeholder und ihre Pain Points zu berücksichtigen und die Forschungsergebnisse in einem interaktiven Co-Creation Prozess methodisch in die Gesellschaft zu tragen, ist es sinnvoll von Beginn an eines Forschungsprojektes den Geschäftsmodellierungsprozess zu berücksichtigen.

